

Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf

Der Gemeindebote

Ausgabe 32 / Juni - Juli - August 2015



Titelthema

„... und ihr habt mich aufgenommen.“

Mt 25,35

Inhaltsverzeichnis

An-ge-dacht.....	3
Grüße von Quinton Ceasar.....	4
Titelthema: Flüchtlinge.....	5
Nachbarschaftsfrühstück der Religionen.....	11
In eigener Sache.....	12
Kindergarten Sonnenstrahl.....	14
Familienzentrum Schmachtdorf.....	15
Kirchenmusik in eigener Sache.....	16
Vorschau Kirchenmusik.....	17
Besuch aus Nikolaiken.....	18
Presbyteriumswahl 2016.....	19
Rückblick Veranstaltungen.....	20
Kirchenmusik und Pfarrer/innen.....	24
Wir sind für Sie da.....	25
Termine.....	26
Pinnwand.....	28
Nachruf.....	29
Frauenhilfe Königshardt und Eine-Welt-Gruppe.....	31
CVJM in eigener Sache.....	33
Spendenaktion.....	35
Seniorengedächtnistage.....	37
Amtshandlungen.....	47

Titelfoto:
Flüchtlingscontainer an der Gabelstraße
Foto: Ruth Levin

Impressum Der Gemeindebote
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtdorf, 46147 Oberhausen
V.i.s.d.P.: Thomas Levin, Vorsitzender des Presbyteriums
Redaktion: Verena Altena, Christina van Anken, Christiane Jacobs, Ruth Levin, Mirko Lipski, Iris Luchs, Volker Luft, Andrea Schäfer
Red.anschrift: Forststraße 71, 46147 Oberhausen, Tel. 0208 696010, Fax: 0208 69601-222, E-Mail: gemeindebote@ev-kirche-ks.de
Layout: Verena Altena und Ruth Levin
Bankverb.: IBAN: DE79 3506 0190 1010 2720 13, BIC: GENODED1DKD
Druck: Walter Perspektiven, Druck & Medien Service GmbH, Pfälzer Straße 78, 46145 Oberhausen, Tel: 0208 629540

Redaktionsschluss: 10.07.2015



Liebe Gemeinde,

wann sind endlich Sommerferien?! - Kaum sind die Osterferien vorbei, leben wohl alle Schülerinnen und Schüler und so manche Lehrer auf den letzten Schultag hin; auf den Tag, an dem die Schulglocke sechs Wochen einläutet, in denen der Schulalltag in den Hintergrund rückt, in denen man sich nach Herzenslust mit Freundinnen und Freunden treffen kann, mancher gar verreist ... Das war wohl schon immer so und seitdem ich als Vikar Religion an der Grundschule unterrichte, stelle ich beruhigt fest: Bei allen Veränderungen an der Schule bleibt vieles doch gleich.

Dazu gehört die Vorfreude auf den Sommer.

Mir kommt dabei das Bibelwort „Alles hat seine Zeit“ in den Sinn. Im Wechselspiel der Jahreszeiten ist jeder Moment unverwechselbar: das Fallen der Blätter im Herbst, der erste Frost, das Tauen des Schnees, das Blühen der ersten Blumen, die lauen Sommernächte. Alles hat seine Zeit - auch die Vorfreude auf den Sommer, die auch mich jedes Jahr wieder mitreißt.

Doch dann schlage ich morgens die Zeitung auf und sehe mir die Nachrichten an - und die Sommerfreude, die sich eben noch eingestellt hat, verabschiedet sich wieder; das Ferienzeit-Lachen bleibt mir im Halse stecken. Etwas zweifelnd sitze ich da. Und nun?

Ich erinnere mich an das Bibelwort „Alles hat seine Zeit“ und versuche bei Khelel, dem Prediger Salomos, in die Schule zu gehen: Ja, es ist wichtig, dass wir das Leid unserer Mitmenschen sehen; dass uns die Not unserer Nachbarn, der unzähligen Flüchtlinge und Kriegsoffer nicht egal ist; dass wir uns nach unseren Möglichkeiten für eine bessere und gerechtere Welt engagieren.

Es ist aber auch richtig, dass alles seine Zeit hat, dass wir uns nicht von Ängsten und Sorgen zerfressen lassen, sondern auch daran denken, den „eigenen Akku“ hin und wieder aufzuladen. Und dafür ist der Sommer eine gute Gelegenheit - so viele Schülergenerationen können da schließlich nicht irren!

Ich wünsche Ihnen eine gute und erholsame Sommerzeit!

Ihr Vikar Mirko Lipski

Liebe Schwestern und Brüder der Gemeinde Königshardt- Schmachtendorf,

seien Sie herzlich begrüßt! Mein Name ist Quinton Ceasar und ab Juli werde ich in Vertretung von Pfarrerin Stephanie Züchner im Rahmen meines Probendienstes, als Pfarrer zur Anstellung, in Ihrer Gemeinde tätig sein. Ich komme ursprünglich aus Südafrika, wo ich als theologischer Kandidat meiner Heimatkirche - der Uniting Reformed Church in Southern Africa (URCSA) - Evangelische Theologie studiert und auch mein Vikariat absolviert habe.

Seit sieben Jahren lebe ich in Deutschland/Berlin und freue mich sehr, in den kirchlichen Dienst der Rheinischen Kirche aufgenommen zu sein. Ich bin sehr erfreut über die Möglichkeit, meinen Glauben in Beziehung zu Ihnen ausleben und ausüben zu dürfen, Sie zu begleiten in den frohen und traurigen Momenten des Lebens und diese in Beziehung zu setzen zu dem Wirken unseres Gottes.

Begleitet und gestärkt werde ich von meiner Familie: meiner Frau Eva, unseren Söhnen Samuel und Elia (5 Jahre), und unserer Tochter Noomi (2 Jahre). Die Aufregung und Vorfriede auf die neuen Dinge, die vor uns liegen, ist langsam sichtlich spürbar im Alltag unserer Familie; nun, da wir allmählich anfangen, unsere Zelte hier in Berlin abzubauen. Obwohl Oberhausen von Berlin aus gesehen am anderen, eben dem westlichen Ende Deutschlands und unglaublich weit weg scheint, ließen sich unsere Kinder nach einer Weile überzeugen, dass Oberhausen dennoch ebenfalls in Deutschland liegt und auch dort (unter anderem) Deutsch gesprochen wird. Obwohl unser Umzug noch nicht unmittelbar vor der Tür steht, sind wir schon jetzt von der Vorfriede beflügelt, bald unter Ihnen zu sein.

Für unseren gemeinsamen Weg verlasse ich mich ganz und gar auf die Gedanken, die Gott über uns, seine Kinder, hat; so, wie es sich der Prophet Jeremia in seinem Brief an die Weggeführten in Babel erklärt (Jer. 29, 11): Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.

In Verbonderheid en met vriendelike groete, U broer in Christus.

Quinton Phillip Ceasar



„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35)

Willkommenskultur für Flüchtlinge - Aufgabe und Herausforderung

„Was ihr einem meiner geringsten Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ So heißt es im Neuen Testament (Mt 25,40). Und das gilt im doppelten Sinn: Was wir den geringsten Brüdern angetan haben, haben wir Gott angetan. Und ebenso im Positiven: was wir für die geringsten Schwestern getan haben, haben wir für Gott getan.

Der Umgang mit Flüchtlingen in Europa, in Deutschland und in unserer Stadt ist eine Herausforderung, der wir nicht ausweichen können, wenn wir uns der christlichen Tradition verpflichtet wissen.

Manfred Rekowski, Präses der Rheinischen Landeskirche, fand am 25.4. in einem Klagegottesdienst zum Gedenken der im Mittelmeer ertrunkenen Flüchtlinge klare Worte:

„Wir klagen und trauern um die Opfer einer verfehlten Politik. Tausende von Menschen sterben im Mittelmeer auf der Flucht aus ihren Heimatländern und auf der Suche nach Zuflucht in Europa. Die viel zu lange andauernde weitgehende Tatenlosigkeit, eine von Gleichgültigkeit kaum zu unterscheidende politische Gelassenheit, ist ein Skandal - ein humanitärer und ein politischer.“ Rekowskis Ansprache mündete in den Gebetsruf „Herr, lass mein Klagen vor dich kommen; unterweise mich mit deinem Wort.“ (Psalm 119,169)

„Wir klagen und trauern nicht um die Opfer einer unabwendbaren Naturkatastrophe. Nein, wir klagen und trauern um die Opfer einer verfehlten Politik. Es ist zum Gotterbarmen“, so der Präses weiter. Kein noch so hoher Wall halte Menschen von einer Flucht ab, vielmehr seien umso mehr Opfer zu beklagen, je höher dieser Wall werde.

Die Bibel zeige dagegen, wie Flüchtlinge zu behandeln seien. „Die Fremdlinge sollst du nicht bedrängen und bedrücken“, heiße es im Alten Testament, der jüdischen Thora. Jesus Christus habe die Weisung Gottes noch verstärkt: „Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

Der Präses weiter: „Kurz gesagt: Das christliche Abendland geht unter, wenn im Mittelmeer tausende von Zuflucht suchenden Menschen ertrinken und nicht, wenn in einer Kleinstadt Flüchtlinge, Fremdlinge aufgenommen werden. Und mit jedem Bootsflüchtling, der aus Seenot gerettet wird, retten wir auch ein Stück von den Werten, die uns ausmachen.“

Quelle: EKIR

„Dublin I, II, III“

oder: Was EU-Verordnungen für Flüchtlinge in Oberhausen bedeuten

Die „Dublin II“ bzw. „Dublin III“-Regelung ist eine EU-Verordnung. Sie gilt für Flüchtlinge, die über ein sog. „sicheres Drittland“ (gemeint sind in der Regel andere EU-Staaten) in die BRD eingereist sind. Durch diese Regelung können sie ab sofort in das sog. „Drittland“ zurückgeschickt werden und haben so in der Regel wenig Chancen, einen Asylantrag in Deutschland zu stellen. Hierbei handelt es sich um ein nationalstaatlich übergreifendes Verfahren, in dem die Ausländerbehörde als ausführendes Organ für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge agiert.



Evelyn Meinhard - Flüchtlingsbeauftragte im Kirchenkreis Oberhausen

Falls es den Flüchtlingen dennoch gelingt, sich länger als sechs Monate („legal“) in Deutschland aufzuhalten, sind automatisch die deutschen Asylbehörden für das Verfahren zuständig.

Für die Flüchtlinge ist dieses Verfahren zunächst gar nicht zu durchschauen. Sie kommen, weil sie auf der Flucht sind und Asyl beantragen wollen. In der Regel wissen sie gar nicht, dass sie sich jedoch erst einmal in einem Verfahren befinden, das zunächst darüber entscheidet, ob ihr Asylverfahren bei uns durchgeführt wird oder in dem Land, in dem sie „gelandet“ sind. Wieder einmal müssen sie befürchten, nur ein „Zwischenlager“ erreicht zu haben. Von dort werden sie dann vielleicht wieder dorthin geschickt, wo ihnen droht, mindestens in Perspektivlosigkeit zu geraten oder gar dem Tod ins Auge sehen zu müssen.

Eins von vielen erschreckenden Beispielen:

Ein junger afghanischer Flüchtling, der zum Christentum konvertiert ist, kam über Norwegen nach Deutschland. Er soll zurück nach Norwegen, obwohl Norwegen im Gegensatz zu Deutschland nach Afghanistan abschiebt. In Afghanistan droht ihm als Konvertit die Todesstrafe. Aus diesem Grund hat eine Kirchengemeinde in Moers, wo der junge Mann zuletzt wohnte, ihn seit dem 4.12.14 ins Kirchenasyl genommen.

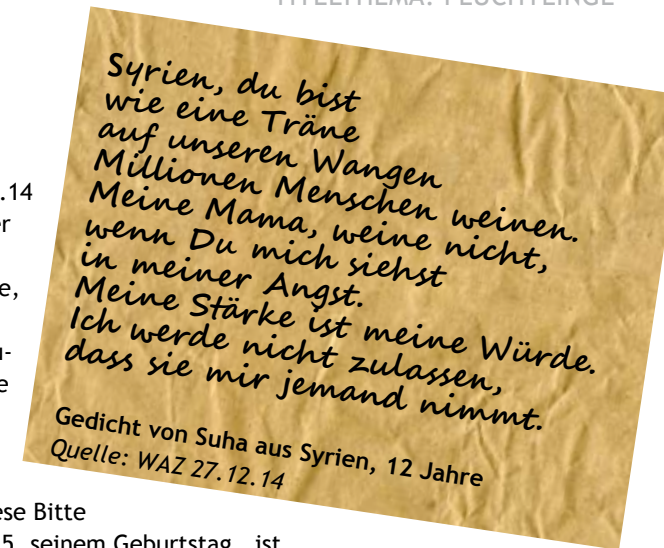
Dieses Beispiel zeigt auch: Jedes europäische Land hat seine eigenen Gesetze, die sich im Einzelfall schlimm für die betroffenen Flüchtlinge auswirken können. Der Standard innerhalb der EU ist sehr uneinheitlich. Die Motive für eine Weiterwanderung der existentiell Betroffenen macht das umso nachvollziehbarer.

Ein zweites Beispiel:

In meiner Beratungsstelle in Oberhausen hat ein 19-jähriger Flüchtling aus Somalia am 4.12.14 zunächst erzählt, dass er bei der vorletzten Vorsprache bei der Ausländerbehörde erfahren habe, dass ihm bald die Abschiebung nach Malta drohe. Er bat den zuständigen Mitarbeiter, ihm diese Mitteilung des Bundesamtes für Flüchtlinge und Migration auszuhändigen, weil er keine Post darüber erhalten habe. Diese Bitte wurde ihm verwehrt. Am 14.1.15, seinem Geburtstag, ist er ohne Vorankündigung um vier Uhr morgens in seiner Privatwohnung aus dem Schlaf gerissen und abgeführt worden. Er ist auch ein sog. Dublin-III-Fall. Er ist an dem Tag nach Malta gebracht worden, in das Land, in dem er bereits als Flüchtling mehrere Monate inhaftiert war, bevor er nach Deutschland kam. Besonders tragisch ist, dass er als unbegleiteter minderjähriger Flüchtling schon eine Zeit lang unterwegs war und Schreckliches erlebt hatte. Nachdem sein Vater und sein Bruder Anfang Dezember 2012 von der Alshabab-Miliz erschossen wurden, ist er über den Sudan nach Libyen geflohen. Bevor er dort inhaftiert wurde, hat ihn ein Mann aus der Gruppe der Somali zu sich nach Hause genommen. Ihm hat er in seinem Garten geholfen, um sich ein wenig Geld zu verdienen. Dieser Mann hat den Flüchtling etwa 10 Tage lang sexuell missbraucht und ihm mit seinem Gewehr gedroht, wenn er seinen Forderungen nicht nachkäme. Danach floh der Somalier von diesem Mann. Libysche Soldaten nahmen ihn fest und er kam ins Gefängnis, in dem er von Januar 2013 bis zum 13. Juni 2013 inhaftiert war. Mit vielen anderen inhaftierten Somali floh er nach dem Ausbruch aus dem Gefängnis. Später halfen Menschen, die er kennen gelernt hat. Sie haben ihn finanziell unterstützt, damit er auf einem Boot (fünf Tage im Meer) Malta erreichen konnte, wo er wieder vom 27.7.2013 - Febr. 2014 im Halfar-Gefängnis war. Von dort ist er dann geflohen und eine somalische Community hat sich drei Monate lang um ihn gekümmert, so dass er am 17. Mai 2014 mit einem Flieger in die Niederlande einreisen konnte. Von dort ist er wiederum mit einem Zug über Bonn nach Trier gekommen und dann Oberhausen zugewiesen wurden.

Manchmal zeigt sich jedoch, dass beharrliche Unterstützung der Flüchtlinge etwas bewirken kann:

Seit dem 5.2.2015 existiert ein Verwaltungsgerichtsbeschluss, nach dem das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ihn unverzüglich von Malta nach Ober-



Gedicht von Suha aus Syrien, 12 Jahre
Quelle: WAZ 27.12.14

hausen zurückzuholen muss, weil für den Richter die eidesstaatliche Erklärung des Flüchtlings sowie die Erklärung über das Postzustellungsproblem nachvollziehbarer war als die Vermerke der Ausländerbehörde. Jetzt hoffen wir, dass wir ihn bald wieder willkommen heißen können und dass er seinen Geburtstag mit uns in Oberhausen nachfeiern kann.

Evelyn Meinhard

Flüchtlingsbeauftragte des Ev. Kirchenkreises Oberhausen

NOCH EIN HINWEIS:

„Flüchtlingspolitik in Europa: Dublin I, II, III...“

Vortrag am 8.10.2015, 19.00 - 20.30 Uhr

Familienbildungswerk (1. Etage), Marktstr. 154 in Oberhausen

Referentin: **Klaudia Dolk, Diakonie Düsseldorf, Flüchtlingsberatung**

Als Flüchtling angekommen im Oberhausener Norden – und dann?

Auf dem Gebiet unserer Kirchengemeinde wohnen in der Flüchtlingsunterkunft an der Gabelstraße nun bereits 71 Menschen in zwei Containern. Sie kommen aus den verschiedensten Ländern: China, Mongolei, Serbien, Syrien, Mazedonien, Afghanistan, Nigeria, Ukraine, Indien, russ. Föderation. Es sind Familien und Ehepaare: 25 Kinder, 46 Erwachsene. Seitens der Stadt OB wird erwartet, dass bis Ende 2015 noch 750 Flüchtlinge nach OB kommen, daher wird geplant, an der Gabelstraße für weitere 50 Personen Unterkünfte einzurichten. Bis Juli sollen die zusätzlichen Container aufgestellt werden. Hierbei soll dann u.a. auch berücksichtigt werden, dass z. B. der Kinderbetreuungsraum wesentlich vergrößert wird. Zurzeit findet die Betreuung in einem Raum von knapp 20 m² statt!

All diese Menschen benötigen, um sich zurechtzufinden, das Gefühl, willkommen und nicht allein zu sein, sie benötigen unsere Unterstützung. „Das ist eine Herausforderung, aber zusammen können wir sie bewältigen“, sagen die, die sich dort in der Flüchtlingshilfe engagieren.

Eine Bemerkung vorab:

Es wurde schon viel Hilfe und Unterstützung durch Mitmenschen aus dem Oberhausener Norden gegeben. Dafür ein ganz großes DANKE an alle, die gespendet haben und sich ehrenamtlich engagieren!! „Die zurzeit große Hilfe für die Flüchtlinge macht uns stolz auf unseren Stadtteil!“ betont Fritz Wesendonk vom B.O.N..

Aber was tut sich bisher für die Flüchtlinge und wo kann man sich einbringen, wenn man möchte?

Die Stadt OB hat im Rahmen ihres Betreuungskonzeptes ein „**Team Sozialarbeit**“ eingerichtet. Dort kann jede/jeder seine Unterstützung anbieten. Es ist erreichbar unter: Tel. 825-8104 oder E-Mail fluechtlingshilfe@oberhausen.de.

Und das sind die Bereiche, in denen das Team sich engagiert:

- Standortübergreifende Koordination des Ehrenamtes und Netzwerkarbeit
- Koordination und Vernetzung der Einrichtungsbetreuer
- Kleiderkammer in der Kastellschule in Holten (Spendenabgabe donnerstags von 15.30 -17.00 Uhr)

Für Möbelspenden arbeitet die Stadt noch an einer Lösung für Lagerräume.

Außerdem hat die Stadt 5,5 Sozialarbeiterstellen für Gesamt-OB besetzt. Das ist - neben der Einrichtung eines haustechnischen Dienstes, der täglich zwischen 7 und 15.15 Uhr vor Ort ist - sicher ein Schritt in die richtige Richtung, auch wenn das noch nicht ausreicht. Für den Standort Gabelstraße ist eine Sozialarbeiterin eingesetzt, die sich um die Belange der Flüchtlinge kümmert und auch eng mit dem B.O.N. (Bunter Oberhausener Norden) zusammen arbeitet.

Auf ehrenamtlicher Ebene ist besonders der B.O.N. an der Gabelstraße engagiert. Unsere Gemeinde unterstützt den B.O.N. z.B. durch Bereitstellung des Jugendhauses für die Kinderbetreuung.

Der B.O.N. koordiniert die Flüchtlingshilfe in unserem Stadtteil. So organisiert er auch die „**Sprechstunde**“ **jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im 1. Container im Gemeinschaftsraum an der Gabelstraße**. Zu dieser Sprechstunde treffen sich die Ehrenamtlichen, die Mitglieder des B.O.N. und die Bewohner der Container. Sie beraten über anfallende Probleme, sie teilen die Kleiderkammerdienste für die



Foto: Iris Luchs

Kleiderkammer im Gemeindezentrum an der Forststr. 71 ein, sie suchen nach besseren Lösungen für die derzeit noch viel zu geringe Kinderbetreuung (drei Stunden in der Woche sind viel zu wenig!), sie bringen von Ehrenamtlichen geleitete Deutschkonversationskurse auf den Weg, organisieren Dolmetscher, suchen Ehrenamtliche für zusätzliche Kinderbetreuung, organisieren kleinere Unternehmungen, wie Waldschulenbesuche u. a. m.

Im Anschluss an die Sprechstunde trifft man sich mit den Familien und Bewohnern. Dabei geht es um konkrete **Einzelfallhilfe**: Antragsformulare für Behörden müssen ausgefüllt werden, Begleitung bei Arztbesuchen kann besprochen werden - aber vielleicht trinkt man auch nur Tee zusammen und unterhält sich. Auch das ist Unterstützung. Natürlich gibt es sprachliche Verständigungsschwierigkeiten, aber das macht unsere Welt doch auch spannend und den Austausch lebhaft!

Wenn auch Sie beim B.O.N. mithelfen möchten, nehmen Sie telefonisch Kontakt auf zu Sigrid Culemann, Telefon 68 89 28, oder Fritz Wesendonk, Telefon 684450.

Wenn Sie die Flüchtlingsarbeit **finanziell unterstützen** möchten, können Sie Geld auf das folgende Konto der Gemeinde überweisen:

Konto: Ev. Kirchenkreis Oberhausen
KD-Bank Duisburg
IBAN: DE79 3506 0190 1010 2720 13
BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck 3414 BON - 3700 0001

(Ab einer Höhe von 200,00 € erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung, darunter reicht der Überweisungsbeleg als Nachweis beim Finanzamt aus.)

Text: Sigrid Culemann und Iris Luchs

Frauenhilfe unterstützt Flüchtlingshilfe

Einen kleinen Beitrag zur Flüchtlingsarbeit leistete die Frauenhilfe Schmachtendorf, indem Andrea Schäfer (rechts im Bild) ein sehr gutes, gebrauchtes Fahrrad an Frau Hildegard Laskowski von der Caritas übergab. Dieses Fahrrad wird den Flüchtlingsfamilien an der Gabelstraße im Oberhausener Norden in besonderer Weise zur Verfügung gestellt: Radsharing - eine gute Möglichkeit des Teilens, denn mehrere Familien nutzen ein Fahrrad je nach Bedarf.

Text und Bild: Helga Schmitz und Andrea Schäfer



Miteinander unterwegs – für andere

Zweites Nachbarschaftsfrühstück der Religionen zugunsten der Flüchtlingshilfe in Schmachtendorf

Das zweite Nachbarschaftsfrühstück der Religionen, das am 25.04.2015 in unserem Gemeindehaus in Schmachtendorf stattfand, war mehr als gut besucht: über 150 Personen aus den sechs beteiligten Gemeinden (die Apostolische und die Neuapostolische Gemeinde, die katholischen Gemeinden St. Josef und St. Theresia, die muslimische Gemeinde der IGMG Aksemseddin Camii Moschee und unsere evangelische Gemeinde) waren der Einladung gefolgt.



*Sigrid Culemann vom
Bunten Oberhausener Norden*

Die Besucher wurden schon vor dem Eingang vom „Schmachtendorfer Haus“ begrüßt. Dieses aus Puzzlesteinen zusammengesetzte Haus mit den farbigen Handabdrücken der einzelnen teilnehmenden Gemeinden war beim Großen Nachbarschaftstreffen im vergangenen Jahr entstanden. Das Vorbereitungsteam für das Frühstück rund um unsere Küsterin Elisabeth Leipzig sowie Hannelore und Jörn Reichstein hat es sich nicht nehmen lassen, ein „Fünf-Sterne-Buffer“ vom Feinsten zu zaubern. Es hatte alles zu bieten, was das Herz begehrt. Das Frühstück wurde durch Pfarrer Levin eröffnet. Er erklärte: „Es soll natürlich lecker gegessen werden, gute Gespräche können geführt werden, aber man kann auch durch eine großzügige Spende Gutes tun.“

„Es soll natürlich lecker gegessen werden, gute Gespräche können geführt werden, aber man kann auch durch eine großzügige Spende Gutes tun.“

Denn die Spenden kommen der Flüchtlingshilfe Schmachtendorf zugute, genauer gesagt, den Flüchtlingen an der Gabelstraße. Sigrid Culemann vom Bunten Oberhausener Norden stellte die Arbeit der Flüchtlingshilfe in Schmachtendorf vor und zeigte sich sehr erfreut über das große ehrenamtliche Engagement an der Gabelstraße für die, die ihre Heimat verlassen mussten. Sie teilte mit, dass auch einige Bewohner der Containersiedlung der Einladung zum Nachbarschaftsfrühstück gefolgt sind.

Der Schmachtendorfer Posaunenchor versüßte den Besuchern das Frühstück mit flotten Weisen und machte Hunger auf mehr.

Das nächste Nachbarschaftsfrühstück wird am 12.09.2015 in der Apostolischen Gemeinde auf der Schmachtendorfer Str. 62 stattfinden. Dazu schon jetzt eine herzliche Einladung!

Text: Peter Jung und Ruth Levin / Foto: Ruth Levin

Gemeinsam unterwegs – in Richtung Zukunft!

Bericht von der Gemeindeversammlung am 26.03.2015

Am 26.03.2015 konnten sich viele Menschen im Rahmen der Gemeindeversammlung über die Entscheidung des Presbyteriums in Bezug auf die Gebäude unserer Gemeinde (Bericht im letzten Gemeindebrief) und den sich daraus ergebenden gemeinsamen Weg in Richtung Zukunft unserer Gemeinde informieren. Für die, die nicht dabei sein konnten, fassen wir hier noch einmal die wichtigsten Punkte zusammen:

1. Die Entscheidung und ihre Begründung

Wir werden in Zukunft eine Gemeinde mit nur noch einer Kirche und einem Gemeindehaus sein, die Finanzentwicklung lässt uns keine andere Wahl. Das hat uns das Architekturbüro Langenbach aus Köln noch einmal sehr deutlich vor Augen geführt. Bliebe alles, wie es ist, entstünde innerhalb des Betrachtungszeitraums (2012-2027) ein Haushaltsdefizit von ca. 4 685 000 Euro. Ein Neubau an dritter Stelle rechnet sich ebenfalls nicht. Die Gemeinde wird sich deshalb auf die Kirche am Buchenweg und das Gemeindehaus an der Forststraße konzentrieren.

2. Der Zeitplan

Diese beiden Gebäude werden in den nächsten Jahren saniert und so umgebaut, dass in der Kirche Platz für alle kirchenmusikalischen Angebote und Gottesdienste ist und im Gemeindehaus Raum für alle Gruppen und Kreise. Beginnen werden wir mit dem Umbau der Kirche. Dazu hat das Presbyterium eine „Umbau-Gruppe“ eingesetzt, die unter Leitung von Thomas Levin in Zusammenarbeit mit Bausachverständigen, dem Landeskirchenamt, dem Kirchbauverein und anderen bis zum Sommer diesen Jahres klärt, was dabei notwendig ist und wünschenswert wäre, so dass wir nach dem Sommer möglichst konkret verschiedene Architekten um Entwürfe bitten können. Wir hoffen, Ende des Jahres diese Entwürfe sichten und eine Entscheidung treffen zu können, auf welchen Architekten wir zugehen. Mitte 2016 soll der Umbau beginnen und irgendwann 2017 wollen wir dann gemeinsam in die alte neue Kirche einziehen. Während der Umbauphase gehen wir davon aus, dass wir für größere Veranstaltungen (Gottesdienste etc.) die Kirche an der Kempfenstraße noch nutzen können. Danach allerdings werden wir uns als Gemeinde von diesem Gebäude schweren Herzens trennen müssen - was aus der Kirche dann wird, ist derzeit noch offen.

Die Sanierung des Gemeindehauses Schmachtendorf werden wir 2016 planen, so dass dort mit den Umbaumaßnahmen 2017 begonnen werden kann. Inwieweit parallel zum Umbau das Haus genutzt werden kann, ist zurzeit noch nicht absehbar.

Irgendwann aber 2017/18 werden wir uns dann ebenso schweren Herzens auch vom Gemeindehaus am Buchenweg trennen und gemeinsam in das alte neue Gemeindehaus an der Forststraße einziehen.

3. Beteiligungsmöglichkeiten auf diesem Weg in Richtung Zukunft:

Wir suchen einen neuen Namen!

Dass wir als Gemeinde näher zusammenrücken, soll sich auch in einem neuen, gemeinsamen Namen unserer Gemeinde widerspiegeln - dazu bitten wir um Ihre Mitarbeit! Bis zum 31.08.2015 können Namensvorschläge für die Kirche und entsprechend für unsere Gemeinde eingereicht werden (bitte mit Begründung und nicht anonym!), die das Presbyterium dann sichten wird. Die besten Vorschläge werden wir Ihnen anschließend auf einer weiteren Gemeindeversammlung vorstellen - und auf dem Gemeindefest 2016 dann schon den neuen Namen feiern.

Außerdem werden wir eine „Ideenwerkstatt Gemeinde 2020“ einrichten, d.h. eine Gruppe bilden, die neue Ideen für unser Gemeindeleben entwickelt und prüft. Wer Interesse hat, dabei mitzuwirken, ist uns ebenfalls herzlich willkommen! Kontakt über das Gemeindeamt, Tel: 696010.

Der Gemeindebeirat wird sich beteiligen am weiteren Prozess des Zusammenwachsens unserer Gruppen und Kreise.

Alle gemeinsam aber sind wir gefragt, diesen unseren Weg in die Zukunft nun mit Leben zu füllen und zu gestalten! So setzen wir weiterhin darauf, dass Sie mitgehen!

Mit herzlichem Gruß, Ihre

Stephanie Züchner und Joachim Deterding für das Presbyterium



**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!**

Jesaja 43,1



„Gelebter Glaube“

Geschichten lassen uns in eine andere Welt eintauchen. Sie vermitteln uns nicht nur Wissen, sondern auch Empfindungen. So auch die Geschichten von Jesus. Recht intensiv wurden sie mit den Kindern nachgespielt, so dass sie sie selber hautnah erleben durften. Da war z. B. die Fußwaschung. Wie ist das, wenn man jemand anderem die Füße wäscht? Was empfindet derjenige dabei? Tut das gut oder ist das unangenehm? Warum macht Jesus das für

andere? Was bezweckte er damit? Auf diese Art und Weise hören die Kinder nicht nur Geschichten, sie erleben sie selber und sprechen über ihr Erlebtes. So fällt es ihnen auch leichter, die Gedanken der Geschichte in den Alltag zu übertragen. Das ist „gelebter Glaube“.

KlimaKita.NRW

Seit März nimmt der Kindergarten Sonnenstrahl an einem Wettbewerb teil, der sich über mehrere Monate erstreckt. Er nennt sich „KlimaKita.NRW“. Bei diesem Projekt geht es um Klimaschutz: was ist das, warum ist er für uns wichtig, was können wir selber dazu beitragen? Woher stammt unsere Energie, wie viel davon brauchen wir wirklich? Wind, Sonnenkraft, Wasserkraft und Bioenergie spielen dabei eine große Rolle. Wir gehen auf Entdeckungstour und werden zu Energiesammlern. Ein Energiemobil wird den Erwachsenen zeigen, wo sie im Haushalt noch sparen können oder welche Auswirkung unser Einkauf in den Geschäften hat. Unterstützt werden wir dabei von der EnergieAgentur.NRW. (Hier finden Sie viele weitere Informationen zu diesem Projekt: <http://www.energieagentur.nrw.de/>) Natürlich werden wir keine Wissenschaftler, dennoch sind wir überzeugt: je früher wir mit diesem Bewusstsein beginnen, umso größer ist die Chance, unsere Schöpfung zu bewahren.

beide Artikel: Petra Linke

!!!Terminänderung!!!

Unser diesjähriger Abschiedsgottesdienst für die Wackelzahnkinder findet statt am Mittwoch, den 24. Juni um 17.00 Uhr in der Kirche am Buchenweg.



„Von Vitaminprinzessinnen und Gemüsepiraten“

Eine Reise ins Gesund-und-Lecker-Land

Jeden Tag aufs Neue, mehrmals sogar, essen wir. Ob es nun um Gesundheit oder auch Genuss oder Essgewohnheiten geht: die wichtigsten Grundlagen dafür werden in der Kindheit geschaffen. Aus diesem Grund haben wir in den vergangenen Wochen mit dem Projekt „Von Vitaminprinzessinnen und Gemüsepiraten - eine Reise ins Gesund-und-Lecker-Land“ den Kindern die ganze Lebensmittelvielfalt und einen gesunden Umgang damit näher gebracht.

In dieser Zeit begleitete uns das Drachenkind Jolinchen aus dem „Gesund-und-Lecker-Land“.



Die Kinder bekamen Gelegenheit, ihr Essen selbst zuzubereiten oder dabei zu helfen. Wir setzten uns mit der Herkunft und Entstehung unserer Nahrungsmittel auseinander und kauften gemeinsam ein, auf dem Markt oder im Hofladen Köster.

Neben der gesunden Ernährung gehörte auch ausreichend Raum und Zeit für Bewegung und Entspannung zum Projekt.

Zu zahlreichen Eltern- bzw. Eltern-Kind-Aktivitäten haben wir eingeladen Dazu gehörte u. a. der Elternnachmittag „Immer Zirkus ums Essen“, der Eltern-Kind-Nachmittag „Entspann Dich mal...“ (Entspannungsübungen) oder die Aktion „Blick über den Tellerrand“. Ein bunter Kochnachmittag mit verschiedenen Gerichten aus unterschiedlichen Ländern für Eltern und Kinder wurde angeboten und sogar die Karnevalsfeier stand unter dem Motto.

Als Resümee blicken wir auf tolle Wochen zurück mit dem Ergebnis, den Kindern einen guten und gesunden Start vermittelt zu haben. Doch unsere Reise ist noch nicht zu Ende. Die beschriebene Thematik wird auch weiterhin einen festen Raum in unserer Arbeit einnehmen.

Text und Foto: Christiane Jakobs

Singen tut allen gut

Junge	dürfen im Chor alt werden.
Alte	werden im Chor wieder jung.
Eitle	stehen in der ersten Reihe.
Bescheidene	stehen in der letzten Reihe.
Hervorragende	erhalten Solopartien.
Nörgler	dürfen über Dissonanzen meckern.
Egoisten	erhalten eigene Noten.
Geltungsbedürftige	dürfen lauter singen.
Ausdauernde	singen in mehreren Chören.
Fürsorgliche	verteilen Halsbonbons.
Schreihälsa	werden behutsam gedämpft.
Eheleute	begegnen sich bei der Probe.
Magere	pumpen sich voll Luft.
Dicke	können Luft ablassen.
Morgenmuffel	proben abends.
Große	erreichen leichter die hohen Töne.
Kleine	kommen leichter in die Tiefe.
Faule	dürfen im Sitzen singen.
Fleißige	können zu Hause weiter üben.
Reiselustige	fahren zu Sängerfesten und planen Chorreisen.

Warum singen Sie also noch nicht mit?

In unserer Gemeinde gibt es für jeden das passende Angebot:

Mittwochs,	15.30 Uhr:	Kinderchor (Grundschulalter)
Donnerstags,	17.00 Uhr:	Jugendchor (Wir brauchen dringend Verstärkung!)
Donnerstags,	19.45 Uhr:	Kirchenchor (für Alt und Jung)
Freitags,	18.30 Uhr:	Gospelchor (für Alt und Jung)

Noch Fragen? Dann rufen Sie einfach an bei der

Chorleiterin Ulrike Samse, Tel. 60 76 93

Kommt und macht mit

beim Kindermusical

„Der barmherzige Samariter“ von Jochen Rieger

Aufführung: Im Familiengottesdienst des Gemeindefestes am

Sonntag, 6. September 2015 um 11 Uhr

In der Ev. Kirche Königshardt, Buchenweg 273

Ausführende:

Kinderkantorei Königshardt-Schmachtendorf

Leitung: Ulrike Samse

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter findet sich in der Bibel im Lukas-Evangelium, Kapitel 10, Verse 25-37.

Jesus erzählt die Geschichte einem Schriftgelehrten, um ihm zu erklären, wie man sich seinem Mitmenschen gegenüber verhalten soll. Dieser Anspruch, den Mitmenschen genauso wertzuschätzen wie sich selbst, zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Neue Testament. Die Tatsache, dass ausgerechnet ein Samariter diesem Anspruch gerecht wird, birgt einiges an Zündstoff, damals wie heute. Samariter waren den Juden verhasste Menschen, die ein Mischvolk verschiedener Abstammung bildeten und als nicht gleichwertig angesehen wurden - sowohl in menschlicher als auch religiöser Hinsicht. Ein verachteter Ausländer erweist sich als hilfsbereit, wo andere vorübergehen und Hilfe versagen.

Diese Geschichte wird kindgerecht in spannenden Spielszenen und mitreißenden Liedern erzählt.

Alle singfreudigen Kinder im Grundschulalter sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Die **Proben** sind immer **mittwochs um 15.30 Uhr** im **Ev. Gemeindehaus Schmachtendorf, Forststr. 71.**



© virinaflora / Fotolia.com



„Wir würden so gerne noch bleiben“ - Besuch aus unserer Partnergemeinde Nikolaiken

Ende April hatten wir Pfarrer Boguslaw Juroszek zusammen mit seinen KonfirmandInnen und Jugendlichen für drei Tage als Gäste in unserer Gemeinde.

Das Gemeindehaus Buchenweg diente der achtköpfigen Gruppe als Übernachtungsquartier - sie wollten gerne zusammen bleiben und waren zufrieden mit dem einfachen Standard.

Dafür konnten sie Kickern bis nachts um ein Uhr ohne jemanden zu stören. Ein kleines Team Ehrenamtlicher aus unserer Gemeinde kümmerte sich sehr fürsorglich und fleißig um das leibliche Wohl.

Auf dem Programm stand ein Besuch des Bergbaumuseums in Bochum, die Besichtigung des größten Stadions der Republik in Dortmund (BVB), natürlich auch der Gasometer sowie das Centro mit dem Ökumenischen Kirchenzentrum.

Voller spannender Eindrücke vom Ruhrpott und Begegnungen mit Menschen aus unserer Gemeinde ging es am 30. April wieder zurück nach Nikolaiken, verbunden mit dem Versprechen: In zwei Jahren kommen wir wieder und dann vielleicht auch etwas länger, damit Pfarrer Juroszek endlich mal in unserem Gottesdienst predigen kann.

Im nächsten Jahr (2016) allerdings macht sich erst einmal wieder eine Gruppe aus Oberhausen auf den Weg.

Haben Sie Lust, mitzufahren? Rückfragen beantworten gerne Thomas Bujak oder Thomas Levin (Tel: 69601-160).

Text: Thomas Levin/ Foto: Horst Wieshoff

„Aufkreuzen“ Presbyteriumswahl 2016 - Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

Wer engagiert sich schon gerne, wenn er ausschließlich geben muss?

Presbyterinnen und Presbyter tragen ganz sicher viel Verantwortung und investieren ihre Zeit und Kraft in die Gemeinde. Aber sie gewinnen auch viel für ihr Leben:

- Sie können neue Fähigkeiten an sich entdecken, die weder Beruf noch Familie bisher abgerufen haben, aber dennoch in ihnen stecken.
- Sie sind mit einer engagierten Gruppe an etwas sehr Sinnhaftem beteiligt.
- Sie können mit Anleitung lernen zu leiten, sich durchzusetzen, sich abzugrenzen, gemeinsam Konflikte auszutragen.
- Sie setzen sich mit ganz neuen Aufgaben auseinander, finden einen Platz in einer anderen Gemeinschaft, in die sie ihre ganz eigenen Fähigkeiten einbringen können und erfahren dafür Anerkennung.
- Und sie lernen auf diesem Weg etwas über neue Gebiete kennen: Spiritualität, Theologie, Gebäudeverwaltung, Haushaltsführung, Pädagogik, Politik, Verantwortung für Mitarbeitende.
- Sie können einen neuen (spirituellen) Lebensraum entdecken.
- Sie werden „Fachmann oder Fachfrau für Kirche“ und bekommen damit eine öffentliche Rolle.

Kurz: Sie lernen fürs Leben und spüren:

Hier werde ich mit dem, was mich ausmacht, gebraucht!

Wenn Sie über eine Kandidatur als Presbyter/-in nachdenken, stehen Ihnen für Rückfragen gerne die Mitglieder des Presbyteriums und die Pfarrer/Pfarrerinnen (s. Kontaktdaten S. 24) zur Verfügung.

Ansprechpartner:
Tel./E-Mail:
Internet:

Thomas Levin, Vorsitzender des Presbyteriums
0208 69601-160 / thomas.levin@ev-kirche-ks.de
www.ev-kirche-ks.de



„Wir fühlen uns so reich beschenkt“

Besuch des Juniata-College-Concert-Chores

Gäste in der Gemeinde zu haben, bringt immer auch neue Begegnungen und Möglichkeiten. Und so kam es, dass wir durch unseren „Gastpfarrer“ Larry Smith und seine Frau Karen die Möglichkeit hatten, einen Auswahlchor vom Juniata College in Huntington (USA) zu uns einzuladen. Fünfzig Studentinnen und Studenten machten auf ihrer Frühlingstournee durch Europa bei uns Station.

Zunächst bestand Unsicherheit: werden wir für so viele Menschen Gastfamilien finden in unserer Gemeinde? Wie organisieren wir das Wochenende mit Mahlzeiten, Besichtigungen in und um Oberhausen, wie wird es mit der Verständigung klappen? Aber die Bedenken erwiesen sich als unnötig. Zuletzt hatten sich mehr Gastfamilien angeboten als gebraucht wurden. Es gab superfleißige Küchenfeen, ein tolles Mitbringbuffet am letzten Abend und vor allem ein tolles Konzert und viele gute Begegnungen mit den Chormitgliedern. Lesen Sie hier die Rückschau von zwei Gasteltern:



„Gastmutter“ Iris Luchs:

Das Wochenende 07./08. März war ein ganz besonderes! Ich hatte das ganz große Vergnügen, zwei Mitglieder des Chores, Sarah und Hannah, bei uns zu beherbergen. Am Samstag gegen 17 Uhr lernten wir uns im Gemeindesaal an der Forststraße kennen und die beiden zogen bei uns ein. Bei mir gab es natürlich im Vorfeld Unsicherheiten: Werden wir uns verstehen und auch verständigen und unterhalten können? Gefällt ihnen die Unterbringung? Werden sie sich wohlfühlen bei uns, ein



bisschen heimisch gar? Schmeckt ihnen mein Essen? Ganz schnell konnte ich diese Befürchtungen vergessen. Sarah und Hannah sind so aufgeschlossen und nett, „verschlangen“ mein Essen, die Gespräche mit mir in Englisch nahmen wir mit viel Humor. Ich lernte via Google Earth ihre Heimatorte und auch Huntington, die College-Stadt, kennen, erfuhr aus ihrem Leben, von ihren Plänen. Unser Umgang miteinander war absolut unkompliziert. Das Konzert am Sonntag war sehr, sehr schön, die Stimmen toll! Nur fehlte Hannah, da sie sich erkältet hatte.

Nach dem Konzert dann das gemütliche Beisammensein: Auch hier wieder eine so herzliche, fröhliche, ausgelassene Stimmung und lockere Atmosphäre, ein sehr schöner Abend und Abschluss! Danach gab es noch eine Überraschung für mich: Eine CD der Tournee des Chores in Irland aus 2012 und zwei kleine Briefe, in denen sie sich bei mir bedanken, so lieb und auch witzig geschrieben, mir wurde warm ums Herz. Ich hatte nicht damit gerechnet, es erst recht nicht erwartet. Der Abschied am Montagmorgen fiel mir dann schon schwer, aber - ich freue mich sehr darauf, demnächst die CD „unserer“ Tournee zu bekommen.

„Gastmutter“ Sabine Schrade:

Ach, das war sooo schön. Wir fühlen uns so reich beschenkt. Ich finde, Gott hatte in der letzten Zeit eine Menge zu stemmen mit dieser Gemeinde, und er hat es gut mit uns gemeint. Nach diesen ganzen Diskussionen um Gebäude und Geld hat er uns mit und durch diesen Besuch mal wieder reichlich gesegnet. Und viele Gemüter sind hoffentlich endlich etwas beruhigt.

Fotos: Stefan Reinhardt

Weißt du noch...? Unterstützung bei Konfirmationsjubiläen gesucht!

Am 18. Oktober 2015 feiern wir am Buchenweg und in der Kempkenstraße die Konfirmationsjubiläen. Dazu freuen wir uns über Ihre Unterstützung: Wenn Sie zu denjenigen gehören, die vor 25, 50, 60 oder 70 Jahren in unserer Gemeinde konfirmiert wurden und Namen und Adressen Ihrer MitkonfirmandInnen wissen, nehmen Sie bitte bald schon mit dem Gemeindebüro (Tel. 696010) Kontakt auf, damit wir möglichst viele persönlich einladen können.
Vielen Dank!



Genuss für Gaumen und Ohren

Sie ist in unserer Gemeinde schon zu einer Institution geworden: die „Königshardter Klassik“, die Genuss für die Ohren vereint mit Genuss für den Gaumen. Die Karten für die beiden Abende waren darum ausverkauft, noch bevor sie richtig in den Handel kamen. Doch auch zu kurz Gekommene bekamen mit einer öffentlichen Generalprobe eine Chance, die Home Town Big Band, das Streicherquartett „Joker“ und beide Solisten zu hören. Für die 160 Gäste der Generalprobe gab es auch diesmal dazu Kartoffelsalat mit Würstchen oder Frikadelle.

Die beiden Abende der „Königshardter Klassik“ im März boten dann wieder das Bild eines First-Class-Restaurants: Weiße Tischdecken, grüne und gelbe Deko und Blumen, fünfarmige Kerzenleuchter, der Saal im Kerzenschein. All das gab dem auch diesmal wieder exquisiten Drei-Gänge Menü der „Kochjungs“ den gebührenden Rahmen.



Für den Ohrengenuss sorgten die „Home Town Big Band“ unter Leitung von Tim Neuhaus im Wechsel mit dem „Joker Quartett“ und den Gesangssolisten Birgit Busse und Stefan Kaminski von der Folkwang Musikhochschule in Essen. Im Joker-Quartett musizieren Nora Nattermann (1. Violine), Sophie Dannoehl (2. Violine), Sofia Krebs (Bratsche) und Chea Mertins (Cello). Alle zusammen trafen den Geschmack des Publikums vortrefflich, in allen drei Veranstaltungen rauschte der Saal, die Stimmung war ausgesprochen gut.

Die „Kochjungs“, eine Gruppe Herren im Mittelalter und darüber, treffen sich seit fast 20 Jahren um ihr Hobby auszuüben. Dreizehn sind es, die alles organisieren, angefangen vom Sponsoring über die Verpflichtung der Musiker bis hin zur Organisation der Feste, der Auswahl der Rezepte und deren Zubereitung. Das Ganze absolut ehrenamtlich. Immerhin mussten an den beiden „KöKla“-Abenden 260 Gäste zufriedengestellt werden - möglichst gleichzeitig.

Das Publikum war zufrieden, die Kochjungs und ihre „Mädels“, die zum Servieren an die Tische ausschwärmten, auch. Die vielen, vielen Stunden Arbeit haben sich gelohnt.

Gelohnt hat sich die Arbeit auch für unsere Gemeinde. Sie kommt in den Genuss des erwirtschafteten Erlöses aus den Veranstaltungen - gut 5.000 Euro! Genutzt wird das Geld für die Jugendarbeit und zur Unterstützung der Konfirmandenarbeit.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich für dieses immense Engagement!!!

Rita Schilling und Ruth Levin



NOCH EIN HINWEIS:

Gern nehmen die Kochjungs noch Mitstreiter auf in ihren Kreis.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Treffpunkt: Oktober - April mittwochabends
im Gemeindehaus am Buchenweg 275a.

Infos unter 0208 6257507 oder 0208 676461



Foto: privat

Kirchenmusik im Gemeindezentrum an der Forststraße

Big Band (Ltg. Tim Neuhaus): montags von 19.30 - 21.30 Uhr
 Kinderkantorei (Ltg. Ulrike Samse): mittwochs von 15.30 - 16.15 Uhr
 Jungbläser (Ltg. Tim Neuhaus): mittwochs ab 18.30 Uhr
 Posaunenchor (Ltg. Tim Neuhaus): mittwochs ab 19.30 Uhr
 Kirchenchor (Ltg. Ulrike Samse): donnerstags von 19.45 - 21.30 Uhr
 Gospelchor (Ltg. Ulrike Samse): freitags von 18.30 - 20.00 Uhr

Kirchenmusik im Gemeindehaus am Buchenweg

Flötenensemble (Ltg. Katja Martin und Silke Jordan): montags in den ungeraden Wochen von 18.45 - 20.30 Uhr
 Singekreis (Ltg. Michaela Tancou): 14-täglich mittwochs ab 15.00 Uhr
 Jungbläser (Ltg. S. Senger): donnerstags von 18.30 - 19.00 Uhr
 Posaunenchor (Ltg. Michael Dickmann): donnerstags ab 19.30 Uhr

Die Telefonnummern Ihrer Ansprechpartner

Ulrike Samse, Tel: 607693
 Michaela Tancou, Tel: 6292910
 Michael Dickmann, Tel: 02852 5518 oder 0152 31828677
 Tim Neuhaus, Tel: 0172 2120966
 Selina Senger, Tel: 01577 8976150
 Katja Martin, Tel: 672377

PfarrerInnen

Chr. v. Anken (100 %) - Tel: 69601-180, christina.van-anken@ev-kirche-ks.de
 Joachim Deterding (25 %) - Tel: 696010, joachim.deterding@kirche-oberhausen.de
 Thomas Levin (100 %) - Tel: 69601-160, thomas.levin@ev-kirche-ks.de
 Martin Steinbrink, Tel: 0201 8337062, martin.steinbrink@ev-kirche-ks.de
 Stefan Züchner (50 %) Tel: 4668512, stefan.zuechner@ev-kirche-ks.de
 Stephanie Züchner (z.Zt. in Elternzeit)
 Quinton Ceasar (Pfarrer zur Anstellung), Tel: 0176-25664163, quinton.ceasar@yahoo.de
 Mirko Lipski (Vikar), Tel: 02064 4569497, mirko.lipski@ev-kirche-ks.de
 Larry Smith (Gastpfarrer), Weseler Str. 330, Tel: 0208 681859, lbs004@hotmail.com

* : Die Prozentzahlen geben den jeweiligen Stellenumfang des Pfr.s/ der Pfr.in an



Foto: Verena Altena

Gemeindeamt

Forststraße 71, Tel: 69601-0, gemeindeamt@ev-kirche-ks.de
 Mitarbeiterinnen: Verena Altena und Heidi Nieswand
 Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10 - 12 Uhr, donnerstags 14 - 17.30 Uhr

KüsterIn

Andreas Leipzig, Tel: 69601-210, andreas.leipzig@ev-kirche-ks.de
 Elisabeth Leipzig, Tel: 69601-211, elisabeth.leipzig@ev-kirche-ks.de

Kindergarten und Familienzentrum

Kindergarten Sonnenstrahl, Petra Linke, Tel: 69601-133, petra.linke@ev-kirche-ks.de
 Fam.zentrum Schmachtendorf, C.Jacobs, Tel: 69601-144, christiane.jacobs@ev-kirche-ks.de

Jugendeinrichtungen

Jugendcafé, Buchenweg 275, I. Käufer, Tel: 69601-155, ilka.kaeuffer@ev-kirche-ks.de
 Jugendhaus, Forststr. 71, Kai Wilcken, Tel: 69601-166, kai.wilcken@ev-kirche-ks.de
 Jugendtreff Holten, Dirk Wisnewski, Tel: 680270
 OGS (Offene Ganztagschule), Walsumermarkstraße 262,
 Martina Kubler, Tel: 4848755, martina.kubler@ev-kirche-ks.de

Friedhofsangelegenheiten/-verwaltung

Birgit Franke, Tel: 85008-517, birgit.franke@kirche-oberhausen.de
 Sandra Matten, Tel.: 85008-512, sandra.matten@kirche-oberhausen.de
 Petra Marzahn (Ltg.), Tel.: 85008-156, petra.marzahn@kirche-oberhausen.de
 Friedhofsgärtnerei Königshardt, Michael Rak, Tel: 669566
 Friedhofsgärtnerei Schmachtendorf, Kai Rudolph, Tel: 682129

Ev. Verwaltungsamt Oberhausen

Tel: 85008-0
 Gemeindegeschäftsbearbeitung: Petra Marzahn (Ltg.), s. Friedhofsverwaltung
 Holger Braun, Tel: 85008-155, holger.braun@kirche-oberhausen.de

Diakonie-Sozialstation Oberhausen

Falkestr. 88, Tel: 6281571, Fax: 6281573

Frauenabendkreis und Frauen-gesprächskreis Königshardt

Gemeindehaus am Buchenweg
Einmal im Monat um 17.00 Uhr
Pfr. Thomas Levin, Tel: 69601-160
Beate Hugo, Tel: 675371

Frauenhilfe Königshardt

Gemeindehaus am Buchenweg
14-täglich donnerstags um

15.00 Uhr

Doris Palm, Tel: 67 08 62

11.06.2015

Jahresausflug - Studienreise (Anmeldungen erforderlich)

25.06.2015

Bis ans Ende der Welt; Ref.: Frank Wessel, Pfr.

13.08.2015

Geburtstagskaffee

27.08.2015

Senioren-Sicherheitsberatung; Ref.: Lilo Ernek

10.09.2015

Jahresfest der Frauenhilfe

Kreativkreis

Gemeindehaus am Buchenweg
Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr
Ilse Schulz, Tel: 672602

Freitagskreis

Gemeindehaus am Buchenweg
Jeden 3. Freitag im Monat um 20.00 Uhr
Margret Hübner, Tel: 673039

19.06.2015, 15:30 Uhr

Wanderung auf die Halde Haniel mit anschließendem Essen

04.08.2015, 17:00 Uhr

Gruppenarbeit in der EAB (Gemeinsames Singen und Grillnachmittag)

16.-30.08.2015

Seniorenfreizeit in Bad Zwischenahn, Haus Budden, mit Werner Henke

01.09.2015, 15:00 Uhr

Kaffeenachmittag, Rückblick auf das Jahr 2015 und Programmvorschau auf 2016; Ref.: Rudolf Linsenbarth

Männerstammtisch

Gemeindehaus am Buchenweg
Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr

Friedrich Severing, Tel: 685800

Männerwerk

Gemeindehaus am Buchenweg
Clubabende freitags um 19.00 Uhr
Themengespräche in den ungeraden Monaten um 18.00 Uhr

Bernd Reinemann, Tel: 670422

Handarbeitskreis

Gemeindezentrum Schmachtendorf
14-täglich mittwochs von 9 - 11.30 Uhr
Martina Bujack, Tel: 677078

Gemeindecafé

Gemeindezentrum Schmachtendorf
Freitags von 14.00 - 18.00 Uhr
Sabine Henke, Tel: 687993

EAB Schmachtendorf

Gemeindezentrum Schmachtendorf
Dienstags um 18.00 Uhr
Rudolph Linsenbarth, Tel: 621027

09.06.2015, 15 (!) Uhr

Besichtigung der Rheinfelsquellenbetriebe in Duisburg Walsum;

Ref.: Christian Mönig

04.08.2015

Erben und Vererben - Aspekte des deutschen Erbrechts; Ref.: Markus Hilpert

05.05.2015

DEMENZ - Wie können wir mit der Krankheit des Vergessens umgehen?

Ref.: Frau Höhner-Schulz

Frauenabendkreis Schmachtendorf

Gemeindezentrum Schmachtendorf
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Monica Stübner-Breun und Elke Müller, Tel: 69809108

02.06.2015

Ausflug: Rundgang mit Renate Böhl durch die Salvator-Kirche in Duisburg (Treffpunkt und Zeit werden noch bekannt gegeben!)

07.07.2015 und 04.08.2015

FERIEN

01.09.2015

Anette Höhner-Schulz berichtet über die politischen Veränderungen in Ägypten und die aktuellen Lebensbedingungen dort für Frauen

Frauenhilfe Schmachtendorf

Gemeindezentrum Schmachtendorf
14-täglich mittwochs um 15.00 Uhr
Andrea Schäfer, Tel: 688032

10.06.2015

Studienfahrt mit der EAB

24.06.2015

Reise ins Märchenland + Diskussion; Ref.: Helga Schmitz

08.07.2015 und 22.07.2015

Ferien

05.08.2015

Fairer Handel; Ref.: Iris Luchs

19.08.2015

Geburtstagsfeier, musikalische Begleitung Fam. Mader

Seniorenclub

Gemeindezentrum Schmachtendorf
14-täglich donnerstags um 15.00 Uhr
Thomas Drothler, Tel: 685820

18.06.2015

Vikar Mirko Lipski

13.08.2015

Quiz

27.08.2015

Lieder aus dem Gesangbuch

10.09.2015

Ausflug



Bild: Verena Altena

Kostenloser Schmökertausch

In beiden Gemeindezentren stehen nun die Bücherregale, deren Inhalt von den Gemeindegliedern gut angenommen wurde.

Besonders erfreulich ist, dass vor allem neuere und aktuelle Bücher hineingestellt werden. Den Spendern sei herzlich gedankt.

Spontane Spende:

Die Frauenhilfe Schmachtendorf hat Ende April für die Erdbebenopfer in Nepal gesammelt.

Es kamen 150 € zusammen!

Terminankündigung

Am 5. August wird die Frauenhilfe Schmachtendorf explizit den Eine-Welt-Handel als Thema in den Vordergrund stellen und über Neuheiten und Klassiker informieren. Herzliche Einladung dazu.

Blechbläser-Abendmusik

Donnerstag, 25.06.2015, 19 Uhr
Ev. Kirche Schmachtendorf
Abendmusik
Ltg: Landesposaunenwart Jörg Häusler

FAIRwöhn-Frühstück

von 9 - 11 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum
Schmachtendorf,
Forststraße 71

Frühstücksbuffet:
Erwachsene: 6,90 €
Kinder: 3,50 €

Termine 2015: 7. Februar, 18. April,
6. Juni, 29. August,
7. November

Redaktionsschluss
für den nächsten
Gemeindeboten ist
der
10. Juli 2015.

Nachruf Robert Erler

Am Donnerstag, den 16.4.2015 verstarb Robert Erler nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 90 Jahren. Über 60 Jahre lang war er ein engagiertes Mitglied unserer Gemeinde und leistete z. B. in der Gemeindebrief-Redaktion viele Jahre wertvolle Arbeit für uns alle.

Vor allem aber die EAB (Evangelische Arbeitnehmer-Bewegung), der Bastelkreis und der Chor lagen Robert Erler am Herzen. Gerade in der EAB reißt er eine Lücke. Hier war Robert Erler seit dem 1.1.1972 Mitglied. Über 30 Jahre war er im Vorstand aktiv und von 1986 bis 2006 deren Vorsitzender. Auch nach seinem Ausscheiden aus diesem Amt war Robert Erler eine wesentliche Stütze für die EAB. In diesem Jahr finden noch Veranstaltungen statt, die durch Robert Erler initiiert und organisiert wurden.

Robert Erler war 68 Jahre mit seiner Frau Erna Erler verheiratet. Er war ein fröhlicher Mensch, der seine Aufgaben mit Ernsthaftigkeit und großer Konzentration wahrnahm. Zeit seines Lebens stand Robert Erler neuen Dingen aufgeschlossen gegenüber und hat z.B. mit 80 Jahren das Internet für sich entdeckt und den Nutzen dieser Technologie für sich erkannt.

Robert Erler hat in seinen 90 Jahren viel erlebt, so bot sein Erfahrungsschatz immer Anlass für interessante Gespräche. Seine Erzählungen aus der Kriegszeit oder die Berichte von seiner Arbeit in Indien waren stets fesselnd und niemals langweilig.

Wir werden Robert Erler sehr vermissen und uns mit Dankbarkeit an sein Wirken in der Gemeinde erinnern.



Ihr aber, die ihr mich so geliebt habt,
seht nicht auf das Leben, das ich beendet habe,
sondern auf das, welches ich beginne.

Augustinus

SPANFERKELBRATEREI G. DETLOFF



Matzenbergstr. 158 · 46145 Oberhausen · Tel. 0208/674009

FAX: 0208 / 621 46 55 - www.partyservice-detloff.de

Wir liefern die Speisen zu Ihrer Festlichkeit

z.B.

Grillschinken - Kasseler - Kalte Büfets - Salate nach Wahl

Brote können mitgeliefert werden.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

WERBUNG

**JETZT IN NEUEN GESCHÄFTSRÄUMEN AUF DER
MARKTSTRASSE 116 / ECKE NOHLSTRASSE**

NIKE adidas asics W HEAD LACOSTE ESPRIT

SPORT BEHNERT

uhlsport ATOMIC SALOMON ... born for sport

Elsässer Str. 33 - 46045 Oberhausen - Tel: 0208 / 22990
www.sportbehnert.de



Wechsel in der Frauenhilfe Königshardt

Am 12.03.2015 wurde unsere Vorsitzende der Frauenhilfe Königshardt, Anne Gnaudschun, im Rahmen einer

kleinen Feier verabschiedet. Nach 20-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit, in der sie die Frauenhilfe mit großem Engagement leitete, hatte sie den Wunsch, ihr Amt in jüngere Hände zu legen.

Verabschiedet wurde auch Isolde Mangelmann, die 12 Jahre im Vorstand als Schriftführerin tätig war!

Wir sagen Danke und wünschen beiden alles Gute.

Nach der Verabschiedung folgte die Wahl der neuen Vorsitzenden. Unser Mitglied Doris Palm wurde mit 61:0 Stimmen gewählt. Sie nahm die Wahl gerne an!

Viel Kraft und Gottes Segen für die neuen Aufgaben wünscht

Die Frauenhilfe Königshardt

Eine Welt-Gruppe

Vorankündigung:

Die Eine-Welt-Gruppe bietet zu folgenden Terminen einen Stand mit leckeren und schönen Produkten aus dem fairen Handel an:

05./06.09. Gemeindefest am Buchenweg
19.09. Aktion zur Fairen Woche 2015

Wollen Sie z. B. einen bestimmten Kaffee oder andere Dinge haben, melden Sie sich einfach: **0208/627164 bei Iris Luchs** oder per E-Mail: luchs.iris@web.de. Gerne besorgen wir Ihnen die Produkte zeitnah!

Und: Wir freuen uns über Unterstützung, auch im AK „Fairer Handel Oberhausen“, aus allen Gruppen der Gemeinde, jedweder Altersklasse. Einfach mal unverbindlich anrufen oder mailen. Es gibt noch ganz viele spannende Ideen, die es umzusetzen gilt. Dafür benötigen wir aber noch Hilfe!
Danke!
Iris Luchs (Eine-Welt-Gruppe)



Vera Rehbein

Leistungen:
Aroma-, Sport- und
Wellnessmassagen
Kräuterstempel Massage
Ayurveda Massage
Klangschalen Massage

Termine:
Montag bis Freitag
von 16:30 bis 22:00 Uhr
Sa und So nach Vereinbarung

Vera Rehbein
Tackstr. 13
46147 Oberhausen
Tel.: 0208-68 41 44
Mobil: 0152-33784426
www.wellness-massagen-oberhausen.com



**Kaffeezeit im Café Antik
in Oberhausen-Königshardt**



Unser freundliches und
gemütliches Café
befindet sich
mitten in Königshardt.

Falkestr. 93
46145 Oberhausen
weitere Infos unter
0208 / 634 900 75

**HEILPRAKTIKERIN
(Psychotherapie)**



Helga Theißen
Königshardter Str. 74
46145 Oberhausen
Tel. 0208 / 6258917
Mobil 0170 / 3892603

Termine nach Vereinbarung
www.praxis-HPP-helga-theissen.de.vu

Mez IQ telering
Fernsehtechnik Kaldenhoven
Ihr Spezialist mit Fachkompetenz

Hiesfelder Str. 193 • 46147 Oberhausen
Tel.: 0208 / 68 88 88

Verkauf und Service

Radio- und Fernsehgeräte	Haushaltsgeräte
Hifi-Anlagen	Kaffeautomaten
DVD-Player + Recorder	Computierzubehör
Satellitenanlagen	Waschmaschinen
Kabelfernsehen	Kühlschränke

0% - Finanzierung

Andreas Voß
Heizung & Sanitär



Andreas Voß GmbH
Dinslakener Str. 107a
46569 Hünxe

Telefon 0 20 64 / 4 65 17 87
Telefax 0 20 64 / 4 65 17 89

E-Mail info@voss-heizung-sanitaer.de
www.voss-heizung-sanitaer.de

WERBUNG


Marcus Kranz
Ihr Partner rund ums Haus

Wir sind auf die Pflege und Betreuung von Ein- und Mehrfamilienhäusern spezialisiert. Dabei legen wir Wert auf Sauberkeit und zügige Instandsetzung, damit Objekte langfristig für Besitzer und Nutzer attraktiv bleiben.

UNSERE LEISTUNGEN:
- Instandsetzungsarbeiten
- Möbel- und Küchenmontage
- Objekt- und Wohnanlagenbetreuung
- Malerarbeiten

Buchenweg 229 · 46147 Oberhausen
Telefon 0208 - 63 49 768
Mobil 0172 - 600 95 35
marcus-kranz@t-online.de

„Stuhl-Patenschaft“

Ein eigener Fan-Platz in Sasput!

Eine Spende unserer Freundin Ingrid Süßelbeck für das Paul-Schneider-Haus in Sasput/NL brachte die Idee der „Stuhl-Patenschaft“.

Das 1962 erworbene Jugend-Ferien-Haus in Zeeland/Flandern ist für viele Kinder und Familien ein Ort spannender Ferien und für Senioren seit vielen Jahren Ziel gemütlicher und kurzweiliger Aufenthalte.

Das Haus des CVJM Schmachtendorf e. V. ist in die Jahre gekommen. Regelmäßige Arbeitseinsätze ehrenamtlicher Gemeinde- und Vereinsmitglieder sind notwendig, um den Bestand und die Pflege des Hauses zu gewährleisten. Während einer zweiwöchigen ‚Generationenfreizeit‘ in diesem Sommer in Sasput galten viele Gespräche der teilnehmenden Familien dem „Outfit“ und dem renovierungsbedürftigen Zustand des Hauses. Man wollte was tun. So entschlossen sich einige, dem Verein des CVJM Schmachtendorf e. V. beizutreten, um dadurch finanzielle Hilfe zu leisten. Andere erklärten ihre Bereitschaft zu einem Arbeitseinsatz in Holland.

Und dann gab es die Idee durch die o. g. Frau Süßelbeck, die wegen einer Erkrankung nicht an der Generationenfreizeit teilnehmen konnte, ihre geleistete Anzahlung jedoch dem Verein als Spende überlassen wollte. Wir hatten ihr versprochen, das Geld so anzulegen, dass es an sie als Spenderin erinnert. Und somit war die Idee der Stuhl-Patenschaft geboren. Ingrid Süßelbeck, von Anfang an dabei in Sasput, hat sich mit ihrer Spende einen „Fan-Platz“ im Paul-Schneider-Haus erworben. Es wird einen neuen Stuhl geben mit ihrem Namenszug. Der erste Stuhl der geplanten Stuhl-Patenschaft!

Und es sollen viiiiele folgen. Sie werden dringend gebraucht im Essraum und auch Tische dazu. Und sie sollen schön sein und stabil und bequem und für Kinder- und Erwachsenengruppen geeignet. Jeder Euro hilft und jeder kann sich an der Stuhl-Patenschaft beteiligen. Bei einer Spende von 100 €, die auch in mehreren Raten gezahlt werden darf, versprechen die Ideengeber einen „Fan-Platz“ mit Namenszug im Paul-Schneider-Haus Sasput. Auch Spenden zu festlichen Anlässen, runden Geburtstagen, Hochzeiten, Taufen etc. sind sehr willkommen.

Fragen zu einer Stuhl-Patenschaft zugunsten des CVJM Schmachtendorf e. V. beantwortet vorrangig **Elisabeth Luft**, elisluft@alice-dsl.net oder **0176-48 69 48 56**. Wir freuen uns auf einen weiten Stuhlkreis!

Foto und Text: Elisabeth Luft



Der Erneuerungsbedarf ist offensichtlich!

HENNEKEN GmbH

46145 Oberhausen
Karlstraße 8
Telefon: (02 08) 8 99 82 - 0 www.henneken-elektro.de
Telefax: (02 08) 86 23 49 E-mail: info@henneken-elektro.de

gute reise
Reisevermittlung
Gabriele Gaul

Königshardter Straße 73
46145 Oberhausen
Telefon: 02 08 / 62 97 70
Telefax: 02 08 / 67 62 87
E-Mail: gute.reise@t-online

Gabriele Gaul

Gestaltung und Pflege
von Gräbern und Gärten

**Gärtnerei
Rudolph**

☎ 0208 - 68 21 29
SCHMACHTENDORF - Forststraße 73
Am Evangelischen Friedhof

TAXI
Ulrich Hülsken

46147 Oberhausen, Sternstraße 38
Schmachtendorf

☎ 02 08 / 67 48 98

Telefon Mobil 01 72 - 26 26 494

Julia
Köster-Peters

Steuerberaterin

Holtstegstrasse 36
46147 Oberhausen
Fon 0208 - 625 45 80
Fax 0208 - 625 45 81
E-mail
koester.julia@arcor.de

Termine nach Vereinbarung

WERBUNG

Lust auf lecker?

CURRYWUST STEAK
SCHNITZEL
POTTERTEEN
BURGER Schmalzli
Lecker Salat

koenings
Pfeffermühle

Dorsener Straße 439, 46119 Oberhausen - www.koenings.com

Leckerzeiten: Mo - Sa 12:00 - 21:00 Uhr

Spendenaktion 10³

Mittagstisch für Kinder des CVJM Oberhausen e. V. sucht Unterstützung

„Alles Große in der Welt geschieht nur, weil einer mehr tut, als er tun muss“.

Unter diesem Motto wurde vor 10 Jahren der Oberhausener Mittagstisch für Kinder gegründet. Beim CVJM (Christlicher Verein junger Menschen) erhalten die Kinder, die sonst kein Mittagessen bekämen, ein warmes, kostenloses Mittagessen, dazu Hausaufgabenbetreuung und einen geschützten Raum zum Spielen. Durch das Miteinander verschiedener Altersgruppen und Kulturen unter pädagogischer Betreuung lernen die Kinder Respekt und wichtige soziale Kompetenzen.

Dieses Angebot wird ausschließlich über Spenden finanziert. Damit es in der Oberhausener Innenstadt auch in Zukunft besteht, braucht der CVJM Unterstützung: durch ehrenamtliche Mitarbeit, durch Gebet und Spenden.

Angesichts des 10-jährigen Jubiläums soll es nun eine ganz besondere Spendenaktion geben: die Spendenaktion 10³. Alle Gemeinden, christlichen Kreise und Gruppen sind aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen. Und so ist es gedacht:

$$10^3 = 10 \text{ Personen} \times 10 \text{ Monate} \times 10 \text{ €}$$

Das heißt: In jeder Oberhausener Gemeinde, Gemeindegruppe o.ä. werden 10 Personen gesucht, die 10 Monate lang 10 Euro spenden. Natürlich sind auch Einzelspenden herzlich willkommen.



Die Bankverbindungen für den Mittagstisch lauten: CVJM Oberhausen e. V.

KD Bank Duisburg IBAN DE69 3506 0190 1010 3880 11

Sparkasse Oberhausen IBAN DE43 3655 0000 0000 1274 23

Wenn Sie sich beteiligen wollen:

Martin Meister, Leitender Sekretär des CVJM Oberhausen e. V.,

Tel: 0208-81097830 oder E-Mail: info@cvjm-oberhausen.de

Hier erfahren Sie Näheres: <http://cvjm-oberhausen.de/mittagstisch/>

Tischlermeister Peter Nitz

Planung und Ausführung von
Schreinerarbeiten aller Art

Möbel nach Maß ...
Einbaumöbel - Küche - Bad -
Wohnen - Schlafen - Arbeiten ...
Parkettfußböden und Laminat
Innentüren
Haustüren-Fenster-Rolläden
Montagen und Reparaturen

Holtstegstraße 106
46147 Oberhausen
Telefon 0208/6984777
Fax 0208/6984778
Funk 0163/2091689
holzplan@arcor.de



Containerdienst
Scheulen
GmbH



Haldenstr. 141 - 47167 Duisburg
Tel.: 0208 / 625 659 7
Tel.: 0203 / 500 799 33
Fax: 0203 / 500 79 35

info@containerdienst-scheulen.de
www.containerdienst-scheulen.de

BOBBENKAMP **MB** STEUERBERATUNG

Gut beraten

Steuerberaterin
Marianne Bobbenkamp
Kolberger Str. 93
46149 Oberhausen

0208 / 64 42 08 Fon
0208 / 64 49 20 Fax
info@stb-bobbenkamp.de

Marita Schmuck

Perfekte Fußpflege

Flachsstr. 42
46147 Oberhausen
0208 67 34 33

Reiki, Fußreflexzonen-
Harmonisierung
Marita.Schmuck@web.de



Nigrelli **Architektur**

Gioacchino Nigrelli
Dipl.-Ing. Architekt
Immenstraße 55
D-46147 Oberhausen
Fon 49(0)208-911995 11
Fax 49(0)208-911995 15
mail@nigrelli.net
www.nigrelli.net

WERBUNG

*Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir die Seniorengeburtstage
und Amtshandlungen aus Daten-
schutzgründen im Internet nicht
veröffentlichen können..*

Der Fensterputzer

Stefan Sloma

Telefon 0208.899 57 78
Mobil 0157.88 58 59 97
stefan.sloma@web.de



Fenster-
reinigung
inklusive
Rahmen!

Schreibwaren Mölleken



- Schulbedarf
- Bastelartikel
- Spielwaren
- Lotto
- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Hermes Paketshop
- Geschenkartikel
- VRR/STOAG-Tickets

Buchenweg 282 - 46147 Oberhausen
Tel.: (0208) 67 31 82

Benny's Blumenladen



Buchenweg 278
46147 Oberhausen
Tel./Fax: (0208) 67 16 76



Johann Zahn & Sohn

Heizungs- und Lüftungsbau
Gas- und Wasserinstallation

Inhaber Detlef Wittig
Telefon 0208/680848
Fax 0208/688744
Notruf 0163/8299037
Internet www.firmazahn.de
E-Mail info@firmazahn.de

WERBUNG



FAHRRAD & ZUBEHÖR

Königshardter Straße 63 • 46145 Oberhausen

Tel. 02 08 / 67 60 12

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 13 und 15 - 19 Uhr • Sa. 9 - 14 Uhr

*Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir die Seniorengeburtstage
und Amtshandlungen aus Daten-
schutzgründen im Internet nicht
veröffentlichen können..*

www.bestattungen-stubbe.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Infobroschüre an.



Beerdigungsinstitut
**MANFRED
 STUBBE**

Das Zeitliche segnen?
 Geht nur mit einer
 würdigen Bestattung.

Schmachtendorfer Str. 94 & Bahnhofstr. 58

Ihr Bestatter für Oberhausen ☎ 0208-680257

*Bitte haben Sie Verständnis dafür,
 dass wir die Seniorengeburtstage
 und Amtshandlungen aus Daten-
 schutzgründen im Internet nicht
 veröffentlichen können..*

PKW · MOTORRAD · INTENSIVKURSE

Vender Iseni's Point
 Fahrschule aller Klassen




Wir freuen uns auf Euch!

Unsere Filialen:

Schmachtendorferstr. 155
 46147 Oberhausen
 0208 - 99 84 69 29

Nohlstr. 48
 46045 Oberhausen
 0208 - 99 84 72 30

www.fahrschule-vip-oberhausen.de ·  /fahrschule.vip.oberhausen

ÜBER 80 JAHRE

GERMAR-NATURSTEIN

MEISTERWERKSTÄTTEN FÜR GRABMAL + DESIGN

Hamborner Allee 1-3 (Am Westfriedhof) Fon: 65 34 30
 Erzbergerstraße 136 (Am Nordfriedhof) Fon: 67 13 04
 Bockmühlenstraße 6 (Klosterhardt) Fon: 60 00 77

Auch Ihr Lieferant für
 Küchen-Arbeitsplatten . Waschtische . Duschtassen . Fensterbänke
 Treppenstufen . Bodenplatten . Wand- u. Fassadenverkleidungen aus Naturstein

MALECKI

BÜROEINRICHTUNGEN GMBH

Mülheimer Straße 127 + 130
 46045 Oberhausen
 Tel. 0208-864993 • Fax 0208-23808
 info@malecki-gmbh.de



www.malecki-gmbh.de

brother
at your side

KOPIEREN • DRUCKEN • SCANNEN • FAXEN

Bestattungen

Elke Rüdell

Erd - Feuer - Seebestattung
 Übernahme aller Formalitäten

Buchenweg 270
 46147 Oberhausen - Königshardt
 Tel.: 0208 / 67 05 42
 www.bestattungen-ruedel.de



Salzgrotte

Oberhausen-Königshardt

Wellness pur
 für
 Körper, Geist und Seele

Falkestr. 93
 46145 Oberhausen
 weitere Infos unter
 0208 / 634 900 75



Wild und Geflügel

Luft

**Qualität
 zu fairen Preisen!!!**

Sie finden uns auf
 den Wochenmärkten
 in Schmachtendorf,
 Sterkrade und
 Osterfeld.

WERBUNG

Hier könnte
 Ihre Werbung
 stehen.

Bei Interesse
 melden Sie sich
 unter 0208/69601-123

oder schicken Sie eine
 E-Mail an

gemeindebote@
 ev-kirche-ks.de

*Bitte haben Sie Verständnis dafür,
 dass wir die Seniorengeburtstage
 und Amtshandlungen aus Daten-
 schutzgründen im Internet nicht
 veröffentlichen können..*

**Praxis für
Physiotherapie**

Simone Lübeck

- Krankengymnastik
- Massagen
- Lymphdrainage
- Entspannungstechniken
- Wirbelsäulenkurse

Hiesfelder Str. 206
46147 Oberhausen
Tel. 0208 / 88 26 550
Fax 0208 / 88 26 465



*Bad u. Heizung
aus Meisterhand*

Bungardt GmbH

Notdienst: 0175-8066434
Tel.: (0208) 628961
www.bungardtgbh.de

- Heizungsbau
- Sanitäranlagen
- Umweltsysteme
- Rohrreinigung
- Kaminreinigung

WERBUNG

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Seniorengeburtstage und Amtshandlungen aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können..

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bestattungsunternehmen zertifiziert nach ISO 9001:2008

Bestattungen

Spickenbom

Jägerstraße 82 • 46149 Oberh.-Sterkrade

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Rufen Sie uns an! ☎ **02 08 - 64 20 21**

REWE

Mit uns essen sie **gut**

Kramer

OB-Königshardt
Königshardter Str.101

WERBUNG

KEINER
IST WIE DER ANDERE

Wir beraten Sie gerne zur Bestattungsvorsorge.

Brauckmann
BESTATTUNGEN

Tel. 02 08/69 98 10

Neumühler Straße 54 · 46149 Oberhausen · www.brauckmann-bestattungen.de

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Seniorengeburtstage und Amtshandlungen aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

GOTTESDIENSTE

		KÖNIGSHARDT 			SCHMACHTENDORF 
Datum	Uhrzeit	Gottesdienst (PfarrerIn)	Uhrzeit	Gottesdienst (PfarrerIn)	
07.06.2015	09:30	G/Am (Thomas Levin)	11:00	G (Thomas Levin)	
14.06.2015	09:30	G (Christina van Anken)	18:00	JugendG *) (Kai Wilcken, Christina van Anken)	
20.06.2015	14:30	TaufG (Thomas Levin)			
21.06.2015	09:30	G (Mirko Lipski)	11:00	FamG mit dem FZ Schmachtendorf *) (Christina van Anken)	
28.06.2015	09:30	G (Larry Smith)	11:00	G (Larry Smith)	
05.07.2015	09:30	G/Am (Thomas Levin)	11:00	G (Thomas Levin)	
12.07.2015	09:30	G (Christina van Anken)	11:00	G/Am (Christina van Anken)	
19.07.2015	10:00	WaldG (Stefan Züchner *), Zum Ravenhorst 91, 46147 Oberhausen			
26.07.2015	09:30	G (Quinton Ceasar)	11:00	G (Quinton Ceasar)	
02.08.2015	09:30	G/Am (Thomas Levin)	11:00	G (Thomas Levin)	
09.08.2015	09:30	G (Stefan Züchner)	11:00	G/Am (Stefan Züchner)	
16.08.2015	10:00	G (Mirko Lipski)	11:00	FamG mit dem FZ Schmachtendorf *) (Christina van Anken)	
23.08.2015	10:00	G (Larry Smith)	10:00	G (Joachim Deterding)	
29.08.2015			14:30	TaufG (Quinton Ceasar)	
30.08.2015			11:00	BegrüßungsG der KonfirmandInnen *) (Team)	
06.09.2015	11:00	G zum Gemeindefest *) (Christina van Anken)			

G = Gottesdienst, Am = Abendmahl, FamG = Familiengottesdienst, TaufG = Taufgottesdienst

*) Gottesdienst mit herzlicher Einladung an alle